



**WIN-CHARTA NACHHALTIG-
KEITSBERICHT**

2022

SCHUSSENTAL-KLINIK



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.	
Leitsatz 4 Ressourcen	6
5. Weitere Aktivitäten	8
• Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange.....	8
Umweltbelange.....	9
Ökonomischer Mehrwert.....	10
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	11
Regionaler Mehrwert.....	12
6. Unser WIN!-Projekt	14
7. Kontaktinformationen	16
Ansprechpartner	16
Impressum	16

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Schussental-Klinik gGmbH in Aulendorf ist eine Fachklinik für Internistische Psychosomatik und Psychotherapie und als 100%iges Tochterunternehmen des ZfP Südwürttemberg Teil dieses SINOVA Verbundes. Das Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Südwürttemberg hat für das Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin einen eigenen Verbund gegründet – den SINOVA Kliniken-Verbund, der Einrichtungen von Stuttgart bis zum Bodensee umfasst.

Die Behandlung von Patienten mit Störungsbildern, bei denen sich psychosoziale Faktoren vor allem auf körperliche Vorgänge auswirken oder körperliche Erkrankungen verursachen und/oder aufrechterhalten, stellt den besonderen Schwerpunkt dieser Klinik dar.

Die Behandlung beinhaltet eine ausgewogene Kombination aus Tiefenpsychologie, psychodynamischen Verfahren und verhaltenstherapeutischen Methoden. Therapeutische Gespräche und Beziehungsarbeit, z.B. über die Bezugspflege, bilden neben einer Reihe von störungsspezifischen Behandlungsansätzen die Basis der ganzheitlich orientierten psychotherapeutischen Arbeit.

In der psychosomatischen Therapie spielt die körperliche Mitbehandlung eine wichtige Rolle. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum an physikalischen Therapien, Gestaltungstherapie, Körper- und Bewegungstherapie sowie verschiedene Verfahren zur Entspannung und medikamentöse Therapie.

Die Arbeit orientiert sich an folgenden Elementen des Leitbilds: Patientenorientierung, Offenheit und Klarheit, der Mensch als Ganzes, Motivation durch Vertrauen und Mitverantwortung.

Die Besonderheit der Schussental-Klinik ist, dass sie sowohl ein Fachkrankenhaus als auch eine Rehabilitationsklinik unter ihrem Dach vereint. Der Krankenhausbereich verfügt dabei über 78 Behandlungsplätze, die Rehabilitationsklinik über 99 Plätze zzgl. 5 Tagesplätze. Insgesamt werden im Fachkrankenhaus jährlich ca. 760 Menschen und in der Rehabilitationsklinik ca. 770 Menschen versorgt. Die Schussental-Klinik beschäftigt ca. 190 Mitarbeitende, zudem stehen fünf Praktikumsplätze zur Verfügung. Im selben Gebäude befindet sich auch die Sinova-Klinik Aulendorf, eine psychosomatische Station des ZfP Südwürttemberg mit weiteren 24 Behandlungsplätzen. Somit stehen am Standort Aulendorf rund 200 stationäre Behandlungsplätze zur Verfügung.

Gemeinsam bilden die beiden Einrichtungen als organisatorische Einheit das Psychosomatische Zentrum Sinova Schussental. Die Schussental-Klinik gGmbH ist als rechtlich eigenständige Gesellschaft der WIN CHARTA beigetreten, es ist jedoch erklärtes Ziel, die geplanten und dargestellten Maßnahmen standortweit umzusetzen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta/win-charta-unternehmen>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 14.05.2021

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Finanzierung von Schildern des Kneipp-Wanderweges in Aulendorf in Kooperation mit dem Kneipp-Verein Aulendorf e.V.

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: 1.700.-€

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 1: Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange
- Leitsatz 4: Ressourcen

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Das Jahr 2022 ist geprägt von tiefgreifenden Veränderungen. Die Covid-19-Pandemie führt im nunmehr dritten Jahr zu besonders vielen Infektionen bei Mitarbeitenden und ihren Angehörigen, aber gleichermaßen auch bei Patient*innen sowie Rehabilitand*innen. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine sowie die daraus entstandene Energiekrise führen ihrerseits zu einer immensen Verunsicherung der Bevölkerung, die wir als psychosomatische Klinik sowohl in der täglichen Therapiearbeit, aber auch bei uns selbst bemerken.

Daher wollen wir als Teil der öffentlichen Infrastruktur gerade in diesem Jahr und gerade in diesen unruhigen Zeiten unseren Beitrag zur Stabilität nach innen und nach außen leisten. Diese Aufgabe haben wir uns bereits durch die Überarbeitung unseres Leitbildes im Jahr 2020 gesetzt, wenn wir sagen, dass wir für Offenheit und Vertrauen im Umgang miteinander stehen und mit den Herausforderungen aus Politik und Gesellschaft als zuverlässiger Partner umgehen.

Menschen- und Arbeitnehmerrechte: "Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen." – Leitsatz 01

ZIELSETZUNG

Gerade in Monaten der Corona-Pandemie sehen wir unsere unternehmerische Aufgabe darin, unsere Mitarbeitenden, Patient*innen und Rehabilitand*innen vor Ansteckung so gut wie möglich zu schützen. Unternehmensführung und Betriebsrat sowie Schwerbehindertenvertretung achten beiderseitig auf die Einhaltung dieser und anderer Arbeitnehmerrechte im Einzelfall sowie im Kollektiv. Gleichermäßen sehen wir unsere gesamtgesellschaftliche Aufgabe darin, die Werte der Demokratie und des Sozialstaates zu achten. Die Einhaltung der Menschenrechte ist Grundlage unserer klinisch-therapeutischen Arbeit.

Der im Zielkonzept angegebene Schwerpunkt der Fort- und Weiterbildung konnte im Corona-Jahr 2021/22 nicht in dem Umfang wie geplant umgesetzt werden, da viele Veranstaltungen ausfielen oder nur in der Online-Variante stattfanden. Für Teambuilding-Maßnahmen oder Supervisionen sind Online-Konzepte in der Psychosomatik jedoch wenig zielführend.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Verabschiedung einer Inklusionsvereinbarung mit Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat
- Schweigeminute mit Patient*innen, Rehabilitand*innen und Mitarbeitenden zu Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine
- Ausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen“ im Klinikfoyer

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Diese Inklusionsvereinbarung dient dem Ziel, gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben und Chancengleichheit für alle Beschäftigten sicherzustellen sowie Diskriminierung und soziale Ausgrenzung von schwerbehinderten, gleichgestellten, behinderten und von Behinderung bedrohten Mitarbeitenden auszuschließen. Eine nachhaltige und erfolgreiche berufliche Inklusion und die Umsetzung der konkreten, gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen dieser Inklusionsvereinbarung werden in partnerschaftlicher Zusammenarbeit der unterzeichnenden betrieblichen Stellen ergebnisorientiert angestrebt und umgesetzt.

Da der Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar bei Mitarbeitenden, Patient*innen und Rehabilitand*innen großes Entsetzen und den Wunsch nach einer Solidarbezeugung auslöste, fand in der Folgewoche eine Schweigeminute vor dem Krankenhaus statt. Zudem wurde mit blau-gelben Stoffbahnen, Blumensträußen etc. ein Baum vor dem Haus als Symbol der Solidarität genutzt.

Im Foyer der Klinik ist von Mitte Oktober bis Mitte November die Wanderausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen“ zu sehen. Menschen verbal zu attackieren und die Demokratie anzugreifen, gehörte zum Wesen des Nationalsozialismus. „Lügenpresse“ war beispielsweise im nationalsozialistischen Sprachgebrauch ein Kampfbegriff, der heute wieder Verwendung findet: in sozialen Medien, im Alltag und in der Politik rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien. Die Ausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen...“ stellt demokratiefeindliche und menschenverachtende Begriffe von damals und heute vor; außerdem eigentlich neutrale Begriffe, die als Waffe benützt werden können. Die Ausstellung fragt: Was bedeuten diese Wörter? Wie wurden sie früher und wie werden sie heute verwendet? Die Präsentation der Wanderausstellung des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg Ulm (DZOK) an den unterschiedlichen Standorten des ZfP Südwürttemberg ist Ergebnis der Kooperation der Historischen Forschung mit dem DZOK Ulm, die nach der Weissenauer Tagung der NS- Forschungs-, Gedenk- und Bildungsorte in Oberschwaben im Oktober 2018 initiiert wurde.

INDIKATOREN

Indikatoren: Inklusionsvereinbarung

- Anzahl der Treffen des Inklusionsteams
- Beschäftigungsquote schwerbehinderter Beschäftigter mind. 7%

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

Inwieweit dieses Thema weiterhin in den Fokus des Unternehmens rückt, ist von der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage abhängig und kann derzeit nicht voraus gesehen werden.

Zukünftig sollen die in der Zielplanung dargelegten Ziele zur Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement wieder verstärkt werden. Damit wird das Unternehmen nachhaltig zukunftsfähig gemacht.

Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen. Leitsatz 4 Ressourcen

ZIELSETZUNG

Die Schussental-Klinik möchte insbesondere beim Einkauf von Büromaterial auf nachhaltige und ökologische Alternativen achten. Hierbei sollen Produkte mit dem „blauen Engel“ in den Fokus rücken, aber auch Merkmale wie Wiederauffüllbarkeit, Bio-Kunststoff, PVC-frei und recycelbar. Zudem sollte der Papierverbrauch gesenkt werden.

Infolge der Energiekrise setzt sich die Schussental-Klinik einerseits zum Ziel, mind. 10% Gas, Wasser und Strom einzusparen, andererseits aber auch den Winter über die Therapieangebote und Belegung vollumfänglich aufrecht zu erhalten.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Umstellung des gesamten Kopierpapierses auf 1005 Recyclingpapier der Marke Steinbeis No. 2
- Sukzessive Umstellung des Einkaufs auf nachhaltige, recycelte Büromaterialien
- Aufklärung der Mitarbeitenden über Nachhaltiges Handeln im Büro, z.B. Vermeidung von einseitigen Kopien
- Sukzessiver Austausch der Leuchtmittel in LED-Leuchtmittel.
- Einführung einer elektronischen Patientenakte in der Rehabilitation, um Papier einzusparen
- Verzicht auf To-Go-Becher beim Kaffee und Tee zugunsten von Mehrweggeschirr
- Regulation der Heizung und des Warmwassers
- Entwicklung einer Einkaufsdatenbank mit Nachweis nachhaltiger Produkte mit blauem Engel und geeigneter Lieferanten

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Schussental-Klinik hat im Sommer Mitarbeitende sowie Patient*innen und Rehabilitand*innen nach möglichen Energieeinsparpotenzialen im Haus gefragt. Die Rückmeldungen waren zahlreich und gut beobachtet. Sie lassen sich in technische Maßnahmen wie die Begrünung von Steingärten und verhaltensbedingte Änderungen jedes Einzelnen wie Stoßlüften zugunsten von Dauerlüften unterteilen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Im Haus wurden viele Maßnahmen des täglichen Arbeitens auf Nachhaltigkeit geprüft und verändert, z.B. Einführung von Recyclingpapier, Abschaffung von Kaffeeeinmalbechern, etc. Lieferengpässe auf dem Globalmarkt machten die Umstellung von weiteren Produkten schwierig. Daher haben wir eine Datenbank zur Produktübersicht entwickelt, die alle nachhaltigen Produkte mit Blauem Engel kennzeichnet. So können zielgerichtet neue nachhaltige Produkte in das Portfolio aufgenommen werden.

INDIKATOREN

Indikator 1: Einsparung von Energie (Gas, Strom, Wasser) im Vergleich zu 2020 um 10% (Belegung nivellieren)

Indikator 2: Anzahl von Produkten mit dem Blauen Engel im Vergleich zu 2019

AUSBLICK

Die Schussental-Klinik plant für das kommende Jahr, dass unsere Mitarbeitende und Patient*innen und Rehabilitand*innen verstärkt ressourcenschonend leben und arbeiten. Daher wollen wir dieses Bewusstsein weiter stärken durch Vorträge und Ideenmanagement oder Mitarbeiteraktionen mit regionalen Anbietern und Produkten.

5. Weitere Aktivitäten

• Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- „BGM-online“ – Online-Kursprogramm, um den Mitarbeitenden auch während der Pandemie Zugang zu Angeboten des BGM zu ermöglichen
- Öffnung des MTT-Raumes für Mitarbeitende zum eigenständigen Gerätetraining
- Angebot DRV-Präventionskurs RV Fit
- 2 Dankeschön-Wochen mit kostenlosen Mittagessen in der unternehmenseigenen Mitarbeiterkantine

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Angebot des selbständigen MTT-Trainings wird gut nachgefragt, bislang haben sich ca. 10 % der Mitarbeitenden angemeldet. Eine Ausweitung der Zeitfenster für das eigenständige Training wird derzeit geprüft.

Ausblick:

- Mitarbeiter-Yoga-Kurs startet im Herbst 2022 wieder
- Maßnahmen für das Siegel „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ werden umgesetzt, z.B. Mitarbeiter-spinde, moderner Fahrradständer, Ladestationen für E-Bikes

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Befragung von Patient*innen und Rehabilitand*innen sowie Mitarbeitenden zu Energieeinsparpotenzialen
- Kontinuierlicher Austausch mit der Interessenvertretung der Mitarbeitenden im Rahmen eines „Monatsgesprächs“
- Vorbereitung auf das Wunsch- und Wahlrecht der Rehabilitand*innen ab Mitte 2023

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Umfangreiche und gute Ideensammlung zu Energieeinsparpotenzialen
- Ableitung von Maßnahmen und kurz- bzw. mittelfristige Umsetzung, z.B. reduzierter Wäschewechsel
- Verbesserte Informationen über unsere Homepage veröffentlichen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Rückmeldemöglichkeit für Patient*innen und Rehabilitand*innen per Mail direkt an das Qualitätsmanagement; Entwicklung eines Jahresberichts für 2022 erstmalig in 2023
- Digitale Informationsangebote für Patient*innen und Rehabilitand*innen ab 2023

Umweltbelange

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Überprüfung der technischen und statischen Gegebenheiten für die Installation einer Photovoltaikanlage gemeinsam mit dem Vermieter und dem örtlichen Energieversorger
- Gebäudebegehung durch den Energieversorger, um die Effizienz der bestehenden Energieanlagen zu überprüfen und ggf. Optimierungspotential zu ermitteln
- Abschluss einer neuen Kooperationsvereinbarung zur Energieberatung
- Umsetzung von Energiesparmaßnahmen wie z. B. Drosselung Heiztemperatur, Anpassung Hygiene- und Lüftungskonzept, Einsparung Warmwasser in öffentlichen Bereichen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Gebäudebegehung ergab, dass die bestehenden Energieanlagen effizient arbeiten und alle Ressourcen genutzt werden
- Weitere Maßnahmen zum Energiesparen werden kontinuierlich geprüft und ggf. umgesetzt

Ausblick:

- Sollten die technischen und statistischen Voraussetzungen für die Installation einer PV-Anlage gegeben sein, beginnt die Planungsphase der technischen Umsetzung.
- Gebäudebegehung mit dem Energieberater; Abstimmungsgespräche gemeinsam mit dem Energieversorger

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regelmäßige Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren
- Sukzessive Umstellung der Produktlieferkette auf nachhaltige Produkte (z. B. „blauer Engel“).

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wechsel zu anderen Lieferanten, deren Produktpalette auf nachhaltige Erzeugnisse spezialisiert ist, in Bereichen, in denen dies auch bei Lieferengpässen möglich ist
- Verkauf von Mehrwegbechern und Mehrweg-Trinkflaschen für Patienten und Mitarbeitende an der Rezeption zum Selbstkostenpreis

Ausblick:

- Ziel ist, die Produktlieferkette sukzessive auf nachhaltige Produkte umzustellen bzw. deren Anteil kontinuierlich zu steigern.
- Vorbereitung Rezertifizierung 2024

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ausbau des Berichtswesens auf aktuelle Risiken durch Corona-Pandemie und Energiekrise
- Erarbeitung eines Notfallplanes zur Energieversorgung und Ableitung von Maßnahmen zum Energiesparen mit dem Ziel der Sicherstellung der Arbeitsplätze
- Ausweitung der Betriebsvereinbarung Kurzarbeit infolge von coronabedingten Teilschließungen auf energieversorgungsbedingte Teilschließungen
- Fachärztliche Weiterbildungsangebote zur Gewinnung von ärztlichem Personal und als Entwicklungsmöglichkeit für das ärztliche Personal

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wirtschaftliche Risiken werden frühzeitig sichtbar, Maßnahmen zur Sicherung der Zielerreichung können ergriffen werden; Bsp.: finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Versorgung der Patient*innen und Rehabilitand*innen kann auch bei eingeschränkter Energieversorgung aufrecht erhalten werden

Ausblick:

- Betriebsvereinbarung Kurzarbeit wird bis Frühjahr 2024 fortgeführt

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Modellprojekt Reha-Eilverfahren mit der DRV Baden-Württemberg, um den schnelleren Übergang von Patienten aus der Akutversorgung in die psychotherapeutisch-psychosomatische Rehabilitation zu fördern.
- „self compassion“ – Studie der McGill University Montreal: Untersuchung der Beziehungen zwischen Persönlichkeitsmerkmalen, Psychotherapie und psychischer Gesundheit

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Nach erfolgreicher mehrjähriger Probephase wurde das Reha-Eilverfahren als etabliertes Verfahren fester Bestandteil der oberschwäbischen Versorgungslandschaft

Ausblick:

- Weiterentwicklung des Verfahrens mit dem Ziel, weitere Zuweiser und Kostenträger für das Projekt zu gewinnen
- Aufbau einer systematischen Einweiserbetreuung im Fachkrankenhaus

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Schussental-Klinik gGmbH verfolgt vorrangig gemeinnützige Zwecke
- Geringe Mehrkosten durch Umzug einer Klinik-Website zu einem nachhaltigen Anbieter mit CO²-neutralem Strombezug

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Nachhaltige und faire Finanzierungsverhandlungen werden mit den Kostenträgern Deutsche Rentenversicherung (DRV) und den Krankenkassen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) geführt.

Ausblick:

- Mit fortschreitender Digitalisierung soll auch in Zukunft mit klimaneutralen deutschen Hosting-anbietern zusammen gearbeitet werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hinweisgeberrichtlinie: Verhandlung einer entsprechenden Betriebsvereinbarung sowie Verhandlung über eine externe neutrale Meldestelle. Ziel ist die Umsetzung der Richtlinie schon vor der gesetzlich vorgegebenen Frist

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Nach erfolgter Einrichtung der Whistleblowing-Meldestelle werden die Mitarbeitenden über die Einzelheiten und die Kontaktmöglichkeiten informiert.

Ausblick:

- Erstellung eines Compliance-Handbuches für das Unternehmen
- Überprüfung der eigenen Handlungen im Zuge der KTQ-Selbstbewertung

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir berücksichtigen regionale Dienstleister und Handwerksbetriebe, um Fahrtwege zu sparen
- Bilderausstellungen regionaler Künstler

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Erfolgreiche Mitarbeiteraktion „Bioobst“: Aktionstage mit kostenlosen Bioobst-Tüten, die von einem regionalen Biohof bezogen wurden
- Neugestaltung der Freizeitaktivitäten-Angebotstafeln im Haus

Ausblick:

- Regionale Fotografien und Bilder für die Stationsgänge mit Hinweisen zu Ausflugszielen im Umland
- Tipps für Ausflugsziele ins Umland für Patient*innen und Rehabilitand*innen als digitales Angebot

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Anbringung von Aufklebern „Energie sparen“ in allen Patientenzimmern
- Ausgabe „Klima-Sparbüchle“ an die Mitarbeitenden
- Jobticket – finanzieller Anreiz zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch weitere Aktionen und permanente Aufklärung und Information sollen Anreize zum Umdenken geschaffen werden

Ausblick:

- Plakataktion „Baum“ im Klinikgebäude: 10 Tipps für ein umweltfreundliches Büro

**SINOVA
SCHUSSENTAL**
Psychosomatisches Zentrum Aulendorf



10 Tipps für ein Umweltfreundliches Büro:

- Greifen Sie in Zukunft zu unseren neuen umweltfreundlichen Büromaterialien, statt konventionellen Produkten. Diese sind allesamt mit verschiedenen Umweltzertifikaten wie z.B. dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet.
 - Tauschen Sie nur die Minen Ihrer Kugelschreiber aus.
 - Vermeiden Sie das Horten von Büromaterialien.
 - Ab 30 Minuten Arbeitspause sollten Sie ihren Monitor ausschalten!
- Werfen Sie Fehldrucke nicht weg, sondern schneiden Sie sie mithilfe der Schneidemaschine zu und verwenden Sie es, wenn möglich, als Notizzettel.
 - Nutzen Sie die Treppe statt dem Lift - das spart Strom und Sie tun etwas für Ihre Gesundheit!
- Drucken Sie beidseitig aus und wählen Sie wenn möglich 2 Seiten pro Blatt aus - das verringert Ihren Papierverbrauch!
- Nutzen Sie grüne Suchmaschinen, wie z.B. „Ecosia“. Für diese Suchmaschine wird Ökostrom bezogen und die Einnahmen durch Werbung werden an ökologische oder soziale Projekte gespendet.
 - Schalten Sie beim Verlassen des Raumes bitte das Licht aus.

Vielen Dank!

Bei weiteren umweltfreundlichen Ideen oder Anregungen, wenden Sie sich gerne an Fr. Schäfer (QM) unter Tel. 2812 oder Email: Friederike.Schaefer@schussental-klinik.de

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Anlässlich des 200. Geburtstags von Sebastian Kneipp hat der Kneipp-Verein Aulendorf einen Kneipp-Sprücheweg gestaltet. Entlang eines Wanderweges am Ortsrand von Aulendorf wurden 16 verschiedene Stationen mit Zitaten von Pfarrer Sebastian Kneipp errichtet. Die Zitatstationen laden zu einem Spaziergang ein und fördern so die Bewegung. Die leicht verständlichen Aussagen Sebastian Kneipps, die bis heute nichts von ihrer Bedeutung verloren haben, sollen zum Nachdenken anregen, das Gesundheitsbewusstsein stärken und auch die Gesundheitsvorsorge wieder mehr ins Bewusstsein rücken.

Die Schussental-Klinik will dieses Projekt fördern, das den Patient*innen und Rehabilitand*innen zugute kommt, die so die Umgebung kennenlernen können. Aber auch für die Bevölkerung Aulendorfs sowie Gäste, die die Gesundheitsangebote der Region nutzen, bietet der Weg eine neue Attraktion.



ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die Sinova-Schussental unterstützt das Projekt finanziell durch die Kostenübernahme von 8 Schildern im Gesamtwert von rund 1.700 Euro.



UNSER WIN!-PROJEKT

Der Kneipp-Wanderweg wird zudem durch Plakate und Veranstaltungshinweise beworben. Jeweils an einem Samstag im Monat startet am Haupteingang der Schussental-Klinik eine geführte Wanderung entlang des Stationenwegs und in die Umgebung von Aulendorf.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit Unterstützung der Schussental-Klinik konnte der Kneippverein Aulendorf die Gestaltung des Kneipp-Wanderweges realisieren. Der Wanderweg ist ein weiterer Beitrag zur Stärkung des Kneippkurortes Aulendorf, der gemeinsam mit den anderen an der Oberschwäbischen Bäderstraße gelegenen Städten zu den beliebtesten Freizeit- und Gesundheitsregionen Baden-Württembergs gehört.

AUSBLICK

Die Schussental-Klinik wird die Arbeit des Kneippvereins Aulendorf weiterhin unterstützen. Im kommenden Jahr wird der Kneipp-Wanderweg über einen Flyer und digital beworben. Da das WIN-Projekt mit der Fertigstellung des Kneipp-Wanderweges abgeschlossen ist, planen wir für das nächste Jahr jedoch ein neues Projekt.

Im Rahmen der sukzessiven Sanierung unserer Stationsbereiche wollen wir die Region Oberschwaben ins Blickfeld rücken. Bilder und Texte in den Stationsfluren sollen über Historie und Landschaft, Tradition und den hohen Kultur- und Freizeitwert Oberschwabens informieren. Die Gestaltung soll durch lokale Fotografen erfolgen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Kaufmännische Geschäftsführerin

Kerstin von der Heiden

E-Mail: kerstin.vonderheiden@schussental-klinik.de

Verwaltungsleitung

Barbara Kibele

E-Mail: barbara.kibele@schussental-klinik.de

Impressum

Herausgegeben am 22.11.2022 von

Schussental-Klinik gGmbH

Fachkrankenhaus und Rehabilitationsklinik
für Internistische Psychosomatik und Psychotherapie

Safranmoosstraße 5

88326 Aulendorf

Telefon: 07525 93-20 (Infozentrale)

Internet: www.schussental-klinik.de